



Jahresbericht des Verwaltungsratspräsidenten 2020/2021

Zum Auftakt der Spielzeit 2020/21 reiste unsere 1. Mannschaft ins Tessin, wo sie sich dem FC Lugano mit einem 1:2 geschlagen geben musste. Leider tat sich das Team resultatmässig in den darauffolgenden Spielen weiter schwer. In den ersten acht Runden holten wir nur gerade zwei Punkte. Trotz der mageren Ausbeute gab es Gründe zur Zuversicht: Die spielerische Leistung war in der Startphase über weite Strecken gut, auch die Entwicklung stimmte. Doch obwohl das Team mutigen und teils dominanten Fussball spielte, schaffte es unsere Equipe nicht, die nötigen Punkte zu holen.

Corona war natürlich auch in der vergangenen Saison ein omnipräsentes Thema: So musste zum Beispiel das für den 1. November 2020 vorgesehene Heimspiel gegen den FC Sion aufgrund mehrerer COVID-19-Fälle bei den Wallisern verschoben werden. Ende Oktober entschied der Bundesrat zudem, dass an Grossveranstaltungen nur noch maximal 50 Zuschauer gestattet sind. Das Fehlen der Fans trübte nicht nur die Stimmung im Stadion, sondern sorgte insbesondere für anhaltende wirtschaftliche Herausforderungen. Nur dank eines Kapitalschnitts, des finanziellen Engagements von Bernhard Alpstaeg und Josef Bieri sowie einer breiten Unterstützung in der gesamten Innerschweiz konnte der FC Luzern am Leben gehalten werden.

Auch darüber hinaus erfuhr der FCL wiederum grossen Support von den Sponsoren, Partnern und Fans. Bereits im Juni 2020 konnte der Vertrag mit dem Hauptsponsor OTTO'S AG vorzeitig verlängert werden. Kurz darauf bekannten sich auch die Co-Sponsoren Luzerner Kantonalbank und Maréchaux Elektro AG zum Klub. Das ist – besonders in der aktuellen Situation – alles andere als selbstverständlich. Zudem konnten wir die langjährigen Partnerschaften mit dem Grand Casino Luzern und der Verlingue AG ausbauen und beide als neue Co-Sponsoren in der FCL-Familie begrüßen. Auch bei unserer ABO-CARD-Kampagne «Zäme för de FCL» spürten wir das Vertrauen und die Unterstützung unserer Fans enorm. Nur zu gerne hätten wir gemeinsam mit allen Anhängern das 120-jährige Bestehen unseres Klubs gefeiert. Leider war dies aus bekannten Gründen nicht möglich. Für ein Trostpflaster der besonderen Art sorgten dafür Henrik Belden und seine musikalischen Kollegen: Ihr Song «Met em blau-wiisse Schal» entwickelte sich innert kürzester Zeit zu einer echten Stadionhymne.

Während Corona der Schweiz weiter zu schaffen machte, folgte am 28. November endlich der langersehnte Befreiungsschlag: Mit dem 3:1-Sieg gegen Servette holte sich die Mannschaft am neunten Spieltag den ersten Sieg der Saison. Ein paar Tage später doppelte der FCL gegen Sion (2:0) nach. Letztlich beendeten wir die Vorrunde jedoch mit 13 Punkten auf dem enttäuschenden achten Platz.

Der Start ins neue Jahr gestaltete sich ebenfalls schwierig: Innerhalb weniger Tage wurden Anfang Januar mehrere FCL-Spieler positiv auf COVID-19 getestet. Statt die Vorbereitung zu absolvieren, befand sich daraufhin die komplette 1. Mannschaft in Quarantäne. Trotz der schwierigen

Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Stadionpartner





Vorrunde entschied sich die Klubführung Ende Januar, den Vertrag mit dem Trainer Fabio Celestini um zwei Jahre bis 2023 zu verlängern. Der mutige Entscheid zahlte sich aus: Der 3:0-Heimsieg gegen Servette zum Auftakt des neuen Jahres am 4. Februar war ein starkes Zeichen. In der Folge spielte unsere Mannschaft nicht nur gut, sie holte endlich auch Punkte.

Positive Nachrichten gab es auch neben dem Platz zu vermelden: Am 11. Februar informierte der FCL an einer Pressekonferenz über den neuen Präsidenten, einen neuen Verwaltungsrat und die aktuelle Situation rund um die Aktionäre. Unter dem Motto «Aufbruch in die Zukunft» verkündete der Verein das Ende des jahrelangen Aktionärsstreits. Im Zuge dessen haben die bisherigen Aktionäre Hans Schmid, Samih Sawiris und Marco Sieber sowie Markus Bösiger ihre Aktien an Josef Bieri verkauft. Dadurch konnte sichergestellt werden, dass der FC Luzern auch in Zukunft in Innerschweizer Händen bleiben wird. Im Namen des FC Luzern danken wir den abgetretenen Aktionären Hans Schmid, Samih Sawiris und Marco Sieber. Sie haben während der vergangenen Jahre mitgeholfen, den FCL finanziell und auch ideell mitzutragen.

Mit der Neuordnung im Aktionariat und der Stabilisierung des Vereins ging auch Philipp Studhalter's Zeit als Präsident und CEO zu Ende. Der FCL dankt Philipp Studhalter herzlich für seine stets loyale und souveräne Führungsarbeit. Er hinterlässt gesunde Strukturen, ein fähiges Leitungsteam und ein Haus, das gut für eine geplante Weiterentwicklung vorbereitet ist. Zudem wird Philipp Studhalter als Delegierter des Klubs weiterhin Mitglied des Komitees der SFL bleiben.

Im Februar und März hatte die Mannschaft meist drei Einsätze pro Woche zu leisten – darunter waren immer wieder spektakuläre Spiele. Am 7. März holte der FCL gegen St. Gallen ein 0:2 auf und gewann eine wilde Partie mit 4:2. In den folgenden Spielen sahen die Fans erneut viel offensiven Fussball. Das widerspiegelte sich in der Statistik: Der FCL schoss am zweitmeisten Tore der Liga, erhielt aber auch die meisten Gegentore. Das letzte Meisterschaftsspiel verlor der FCL wiederum gegen Lugano. Damit beendete unsere Mannschaft die Saison 2020/21 auf dem guten fünften Rang.

In spezieller Erinnerung bleibt die Cup-Kampagne: Der ganze Wettbewerb glich einem Steigerungslauf: Nach schwierigen Spielen gegen Chiasso und Lugano bewiesen die Luzerner spätestens im Halbfinal gegen Aarau, dass sie in der Lage waren, den Pokal zu holen. Diese Überzeugung strahlte auch auf das Umfeld aus. So reiste am Cupfinal-Wochenende die FCL-Delegation gemeinsam mit den eingeladenen Sponsoren und Partnern nach Bern – ganz nach dem Motto: Zäme för de FCL!

Im Cupfinal gegen St. Gallen zeigte unsere Mannschaft einen reifen und eindrücklichen Auftritt. Mit dem 3:1-Sieg holten die Blau-Weissen den ersten Titel seit 29 Jahren. Besonders gross war die Freude über den Pokal bei Torhüter Dave Zibung und Verteidiger Christian Schwegler. Die beiden Luzerner Urgesteine konnten damit ihre Karriere mit einem absoluten Highlight beenden. Gekrönt wurde der Erfolg mit einer einmaligen und unvergesslichen Cupsieger-Feier auf dem Platz vor der Messe Luzern.

Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Stadionpartner





swissporarena

Ebenfalls einzigartig: Die Hälfte der Spieler, die im Cupfinal in der Startformation standen, stammt aus der Nachwuchsabteilung unseres Vereins. Dejan Sorgic, Filip Ugrinic, Marco Burch, Christian Schwegler und Stefan Knezevic wurden alle beim FCL gross. Mit Dave Zibung, Silvan Sidler und Lorik Emini standen zudem drei weitere Innerschweizer im Kader. Die erfolgreiche Nachwuchsarbeit ist kein Zufall. Wir investieren jedes Jahr rund 3,5 Millionen Franken in diesen Bereich. Wir tun dies aus voller Überzeugung – und wir wissen, dass wir mit diesem Engagement auch eine soziale Verantwortung übernehmen. Unsere Nachwuchsspieler erfahren eine Persönlichkeitsentwicklung, lernen mit Siegen und Niederlagen umzugehen und erhalten nicht zuletzt eine umfassende fussballerische Ausbildung, die sie anschliessend im Breitensport als Spieler oder Trainer weitergeben können. Diesen Weg wollen wir auch in Zukunft konsequent weiterverfolgen.

Keine Frage: Der geniale Cuperfolg vom 24. Mai 2021 macht Lust auf mehr. Und die Voraussetzungen sind gut: Wir haben ein fähiges Team im Verwaltungsrat, in der Geschäftsleitung und auf der Geschäftsstelle sowie im sportlichen Bereich. Wir haben tolle Sponsoren, Partner – und die besten Fans der Liga. Hopp Lozärn!

Luzern, 12. November 2021

Philipp Studhalter
Präsident der FC Luzern-Innerschweiz AG

Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Stadionpartner

